

ANFRAGE von Daniel Heierli (Grüne, Zürich)

betreffend Reserveantibiotika in der Veterinärmedizin

Am 21. April 2019 erschien in der NZZ am Sonntag ein Artikel mit dem Titel «Bauern setzen zu viele heikle Antibiotika ein». Darin wird beschrieben, dass Reserveantibiotika, welche in der Humanmedizin als letzte Rettung bei Infektionen mit multiresistenten Krankheitserregern eingesetzt werden, auch in der Landwirtschaft in beträchtlichem Umfang Verwendung finden.

Diese Praxis begünstigt die Entstehung und Verbreitung von Keimen, welche auch gegen Reserveantibiotika immun sind. Solche Krankheitserreger können kaum mehr medikamentös bekämpft werden.

Wenn auf einem landwirtschaftlichen Betrieb gehäuft Keime auftreten, welche gegen alle herkömmlichen Antibiotika resistent sind und nur noch mit Reserveantibiotika bekämpft werden können, so ist dieser Umstand mit grosser Wahrscheinlichkeit auch durch übertriebenen Antibiotikaeinsatz auf eben diesem Betrieb verursacht.

Im Nationalrat wurde am 11. März 2019 von Martina Munz eine Interpellation eingereicht, welche Details zur Verwendung von Reserveantibiotika in Erfahrung bringen möchte. Die Interpellation wirft auch die Frage auf, ob der Einsatz von Reserveantibiotika in der Veterinärmedizin angesichts der Gefahren für die Humanmedizin überhaupt zu verantworten sei.

Das Legislaturziel RRZ 4.1d des Regierungsrates lautet:

«Den umsichtigen Einsatz von Antibiotika bei Nutztieren unterstützen»

Offenbar hat der Kanton in dieser Problematik auch Handlungsmöglichkeiten. Reserveantibiotika sind allerdings weder im aktuellen Geschäftsbericht noch im Jahresbericht des Veterinäramtes ein Thema.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie umfangreich ist der Einsatz von Reserveantibiotika in der Veterinärmedizin im Kanton Zürich? Welcher Teil davon betrifft die Landwirtschaft?
2. Wie hat sich dieser Einsatz in den letzten Jahren entwickelt?
3. Wie gross ist der Verbrauch an Reserveantibiotika in der Veterinärmedizin im Vergleich zum Verbrauch in der Humanmedizin?
4. Welchen Beitrag leistet der Kanton für einen verantwortungsvollen Umgang mit Reserveantibiotika? Wären zusätzliche Massnahmen angezeigt?
5. Hält der Regierungsrat den wirtschaftlich motivierten Einsatz von Reserveantibiotika in der Veterinärmedizin für verantwortbar und sinnvoll?

Daniel Heierli